



Northeim, 17. Februar 2008

WEITGEHENDE ÜBEREINSTIMMUNG GESPRÄCH DER GRUPPE SPD/GRÜNE MIT KREISELTERNRAT

NORTHEIM. Weitgehende Übereinstimmung bei der Beurteilung der derzeitigen bildungspolitischen Landschaft im Landkreis Northeim und der daraus abzuleitenden Forderungen stellten die neue Spitze des Kreiselternrates und Vertreter der Gruppe SPD/Grüne im Kreistag kürzlich bei einem Gespräch in der Geschäftsstelle des SPD-Unterbezirkes fest. An der am Mittwoch, den 13.02.2008, stattgefundenen Aussprache nahmen Christina Harler (Gutenberg -Realschule Northeim) und Katja Kamiske-Tuschter (Roswitha-Gymnasium Bad Gandersheim) als Vertreterinnen des Kreiselternrates teil. Als Mitglieder des Kreistages waren die beiden Fraktionsvorstände und die jeweiligen Mitglieder des Arbeitskreises Bildungs- und Schulpolitik anwesend.

Als große Herausforderung für Eltern und Schulträger im Landkreis wurden die zurückgehenden Schülerzahlen, die damit verbundene Krise der Hauptschulen im gegliederten Schulsystem und der gleichzeitige Anstieg der Schülerzahlen an den Gymnasien gesehen. „Die Einrichtung von Außenstellen, wie in Nörten-Hardenberg an der Novalisschule, oder die Zusammenlegung von Haupt- und Realschulen, wie in Kalefeld, Katlenburg-Lindau, Kreiensen und Uslar sind Beispiele dafür, dass die Schulen in Zusammenarbeit mit dem Schulträger flexibel auf die derzeitige Situation reagieren“, erklärte der bildungspolitische Sprecher der Gruppe, Dr. Hermann Weinreis aus Uslar. Das Festhalten der Landesregierung am gegliederten System gegen den verstärkten Wunsch der Eltern nach integrativen Schulformen habe die Lage deutlich verschärft. Ein Krisenmanagement, das den Namen nicht verdiene, und zur Konzentration mehrerer Jahrgänge in einer Lerngruppe führe, sei inakzeptabel. „Das sind Zustände wie in den fünfziger Jahren“, so Martin Wehner, Fraktionsvorsitzender der SPD im Kreistag. Auch die voreilige Schließung von Hauptschulen sei keine Lösung. Einig waren sich die Anwesenden im Ziel der Erhaltung wohnortnaher und bedarfsgerechter Schulen sowie der Forderung nach kleineren Klassen und einer ausreichenden Lehrerversorgung.

Fraktionsvorsitzender
Martin Wehner
Carl-Maria-von-Weber-Str. 24
37574 Einbeck
Tel. (0 55 61) 97 22 03
eMail: martin.wehner@t-online.de

Fraktionsgeschäftsführer
Simon Hartmann
Braunschweiger Gasse 3
37154 Northeim
Tel. (0 55 51) 98 85 88
Handy 0176 / 211 35 077
eMail: simon_hartmann@t-online.de

Büroadresse:
Scharnhorstplatz 8, 37154 Northeim
eMail:
info@spd-kreistagsfraktion-northeim.de
Internet:
www.spd-kreistagsfraktion-northeim.de

Eltern und politische Vertreter sprachen sich für die vorrangige Integration behinderter Kinder im Sinne des seit dem 01.01.2008 in Niedersachsen gültigen Behindertengleichstellungsgesetzes in das Regelschulsystem aus. Dies sei kinder- und familienfreundlicher als die Unterbringung der Betroffenen in Heimen oder lange Anfahrtswege. Die Ganztagschule ist Dr. Weinreis zufolge eine Möglichkeit, insbesondere die aktuellen Probleme des Gymnasiums zu entschärfen, weil nur die Verbindung von Schulzeitverkürzung und Rhythmuswechsel die optimale Förderung aller Kinder ermögliche. Die Landesregierung wurde von allen Beteiligten zu mehr Praxis- und Schülernähe bei den Reformen aufgefordert. Der Boykott von Gesamtschulen müsse aufgegeben werden, der Elternwille müsse wieder stärkere Berücksichtigung finden. Weitere Themen waren die Schülerbeförderung im Landkreis, die Arbeit der neuen Schulvorstände und das Angebot des Zweckverbandes Verkehrsverbund Südniedersachsen sog Bus-Scouts auszubilden, die bei Konflikten eingreifen sollen. Die Kreistagsmitglieder zeigten sich bereit, auf Wunsch an den Schulen über ihre Erfahrungen in der Kommunalpolitik zu berichten. Der Kontakt soll, auch nach dem Willen der Eltern, fortgesetzt werden.

gez. Martin Wehner, Dr. Hermann Weinreis, Simon Hartmann
SPD-Kreistagsfraktion Northeim